

Wissenschaftliche Fragestellungen | Forschung

Im Rahmen aktueller Forschungsprojekte befassen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gerinnungsambulanz und des Hämophiliezentrums sowohl mit klinischen als auch mit grundlagenwissenschaftlichen Fragestellungen.

Unser Ziel ist, das Verständnis von wichtigen klinischen Phänomenen zu verbessern und zur raschen Übertragung von neuen, im „Reagenzglas“ gewonnenen Erkenntnissen in die alltägliche Patientenversorgung beizutragen.

Schwerpunkte unserer Forschungstätigkeit sind:

- Die Pathophysiologie von Gerinnungsstörungen bei malignen Erkrankungen
- Die molekularen Mechanismen, die der Aktivierung des extrinsischen Gerinnungsweges auf der Zelloberfläche zugrunde liegen
- Querverbindungen („crosstalk“) zwischen prokoagulatorischen und entzündlichen Aktivierungswegen und deren Bedeutung für das Hämostasesystem
- Kompensatorische Signalwege, die eine „Resistenz“ gegenüber ASS oder Clopidogrel bewirken können
- Die Rolle der Thrombozyten in der Hämostase bei plasmatischen Gerinnungsstörungen

AG Experimentelle Hämostaseologie

Dr. Lennart Beckmann
Bianca Sievers | Anita Schulenkorf

Kontakt | Anfahrt

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter:

Prof. Dr. med. Florian Langer
Dr. med. Katharina Holstein
Kristina Veltrup
Gaby Schröder

Ambulanzzentrum des UKE GmbH:

Gerinnungsambulanz
Leitung: Prof. Dr. med. Florian Langer
Gebäude O24 | Martinistr. 52 | 20246 Hamburg
Tel.: 040 7410 - 52453 | Fax: 040 7410 - 55193

II. Medizinische Klinik und Poliklinik:

Direktor: Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer

Terminvereinbarung täglich zwischen 8 und 16 Uhr
Tel.: 040 7410 - 52453

Für medizinische Notfälle außerhalb der Dienstzeit kontaktieren Sie bitte die Pforte unter Tel.: 040 7410 - 0



Ambulanzzentrum



Gerinnungsambulanz und Hämophiliezentrum
**Damit die Gerinnung
im Gleichgewicht bleibt**

**Information für
Patientinnen, Patienten, Ärztinnen und Ärzte**

Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Martinistr. 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: CH | Fotos: EH, AK | Stand: 09.2019

in interdisziplinärer Zusammenarbeit



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Grußwort

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Zeiten des rasanten medizinischen Fortschritts werden Diagnostik und Therapie immer komplexer. Auch die Blutgerinnung (Hämostaseologie) ist von dieser Entwicklung betroffen. So sind über die letzten Jahre zahlreiche neue Medikamente zur Thrombose- und Blutungsbehandlung in den Markt eingeführt worden.

Neben allen Innovationen bleibt bei uns der Mensch im Mittelpunkt der Betreuung. Denn neben dem gezielten Einsatz einer rationalen Labordiagnostik legen wir viel Wert auf ausführliche persönliche Gespräche, die Grundlage einer jeden individuellen Therapieentscheidung sind. In der Gerinnungsambulanz befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Abklärung und Therapie von prothrombotischen (Thromboseneigung) und hämorrhagischen Gerinnungsstörungen (Blutungsneigung).

Speziell für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit angeborener oder erworbener Bluterkrankheit hat sich bei uns das Hämophiliezentrum als überregionale Anlaufstelle bewährt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Broschüre und stehen Ihnen bei Bedarf sehr gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.



Prof. Dr. med. Florian Langer
Leitung des Bereichs Hämostaseologie

Thromboseneigung

- Labordiagnostische Abklärung von angeborenen (z. B. Faktor V-Mutation Leiden) und erworbenen prothrombotischen Gerinnungsstörungen (z. B. Antiphospholipidsyndrom)
- Individuelle Beratung bezüglich einer risikoadaptierten Thromboseprophylaxe bei angeborener Thrombophilie
- Empfehlungen zu Art und Dauer einer Gerinnungshemmung nach venöser oder arterieller Thromboembolie
- Therapieüberwachung (INR-Monitoring) unter oraler Antikoagulation mit Vitamin K-Antagonisten
- Überwachung einer antiaggregatorischen Therapie mit Acetylsalicylsäure (ASS) oder P2Y12-Antagonisten (z. B. Clopidogrel)
- Konkrete Empfehlungen zur Überbrückung einer antithrombotischen Therapie im Rahmen invasiver oder operativer Eingriffe („Bridging“)
- Beratung hinsichtlich Indikation, Anwendung und Nebenwirkungsprofil der neuen oralen Thrombin- und Xa-Inhibitoren
- Betreuung von Schwangeren mit einem erhöhten Abort- oder vaskulären Risiko



Schweregrade
der Hämophilie



Vorsorge



Blut und
Blutgerinnung



Vererbung



Betreuung

Blutungsneigung

- Klinische und laboranalytische Diagnostik bei unklarer Blutungsneigung
- Diagnostische Abklärung von auffälligen Gerinnungsparametern (z. B. im präoperativen Labor)
- Diagnostik und Therapie des sekundären Von-Willebrand-Syndroms und der erworbenen Hemmkörperhämophilie
- Individuelle Empfehlungen zur Faktorensubstitution und zur supportiven hämostaseologischen Therapie bei Operationen oder invasiven Eingriffen
- Überprüfung der Wirksamkeit und Verträglichkeit von DDAVP (Desmopressin) bei Patientinnen und Patienten mit Von-Willebrand-Syndrom oder milder Hämophilie A

Hämophiliezentrum

- Umfassende individuelle Betreuung von Patientinnen und Patienten mit angeborener Blutungsneigung (z. B. Hämophilie A oder B und Von-Willebrand-Syndrom)
- Bedarfsgerechte Versorgung mit Faktorkonzentraten zur Blutungsbehandlung und -prophylaxe
- Interdisziplinäre Beurteilung und Behandlung von Gelenkbeschwerden (hämophile Arthropathie)
- Beratung und Behandlung von Überträgerinnen (Konduktorinnen) für Hämophilie
- 24-Stunden Erreichbarkeit